

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 26 (1984)
Heft: 10: Einkaufen, Shopping

Buchbesprechung: Bücher, Filme, Platten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beginnen, bisher ungelebtes in unserem alltag lebendiger werden zu lassen.
Über das gespräch hinaus werden wir an diesem wochenende mit dem körper arbeiten (im sinne von bioenergetik, atemtechniken, gestaltübungen u.a.)
Termin: 23.11. (freitagabend) bis 25.11.84 (sonntag 15.00 uhr)
Ort: Zwingliheimstätte (rollstuhlgängig), 9658 Wildhaus
Kursgebühr: Fr. 200.- inkl. verpflegung und unterkunft
Leitung: Lothar Riedel, Soziotherapeut

Für diejenigen, die keine freunde, angehörigen, partner usw. dabei haben, wird für hilfe bei den alltäglichen dingen gesorgt sein.

Anmeldungen bitte an:

Lothar Riedel, Leimgrubenstr. 3, D-7858 Weil am Rhein

oder an

Agnes Gisi, Birmanngasse 34, 4055 Basel, tel. 061/22 13 03

Bücher Platten Filme

Kürzlich sind zwei neue bücher herausgekommen, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

1. von Victor K. Wendt: **Das Geheimnis der Hyperboreer, legende, mythos oder wirklichkeit.** Es ist im Sphinx verlag erschienen und kostet fr. 9.80.

Nach der mythologie antiker völker waren die hyperboreer ein geheimnisvolles volk, dessen land der wohnsitz und die heimat des delphischen apoll war, des dorisches lichtgottes – des reinen, strahlenden –, der andererseits auch als gott des goldenen zeitalters dargestellt wird. Der uralten überlieferung nach ist in einer epoche der frühesten urgeschichte, die mit dem goldenen zeitalter zusammenfällt, die symbolische insel oder das polar-land ein wirkliches, nördliches gebiet gewesen, das in einer zone gelegen haben soll, in die heute der nordpol fällt. Dies sei von wesen bevölkert gewesen, die über aussergewöhnliche geistigkeit verfügten.

2. von Frederik Hetmann: **Die Freuden der Fantasie, von Tolkien bis Ende.**

Es ist im Ullstein-verlag erschienen und kostet fr. 7.80.

Warum lesen so viele linke den «Herrn der Ringe» von Tolkien, der sich selbst doch als völlig unpolitisch bezeichnete? Warum distanzierte sich Michael Ende von der verfilmung seiner «Unendlichen geschichte»? Wie steht es um den literarischen wert all der bücher um zwerge, elfen und zauberringe, die unentwegt ihren platz auf der bestsellerliste behaupten? Und vor allem: Was ist eigentlich der lesespass bei der fantasy-literatur? Hetmanns buch ist eine streitschrift in sachen fantasie gegen die zwänge und manipulationen des kulturbetriebes. Sie gibt massstäbe an die hand, die dem leser helfen, den spreu vom weizen zu trennen. Triviales von literarisch anspruchsvollem zu unterscheiden.